



ABSCHLUSSBERICHT



ALTERNATIVE ECONOMIC AND MONETARY SYSTEMS

THE ECONOMY OF THE FUTURE

Summer University 2019



INHALTSVERZEICHNIS

I).....AEMS 2019	2
i) Hintergrund.....	2
ii) OrganisatorInnen.....	4
iii) ProjektpartnerInnen und SponsorInnen	6
II) Curriculum	7
i) Vorbereitungsphase.....	7
ii) Lehrveranstaltungsphase.....	10
II).....Programmübersicht	11
i) Eröffnung: Money – A Tool To Fight Climate Change?.....	13
ii) Öffentliche Veranstaltungen.....	14
iii) Vernetzende Veranstaltungen und Aktivitäten	15
iv) Abschluss und Feedback.....	16
III)....Die Studierenden	18
IV) ...Die Vortragenden	19
V)Rund um die AEMS	20
i) PartnerInnen-Treffen	20
ii) Journalismus Workshop	21
VI) ...Green Meeting	21
VII) ..Ausblick auf 2020	22
VIII) .Danksagung	22
Kontakt	24
Fotoverzeichnis	24

I) AEMS 2019

„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“

Albert Einstein

Bereits zum sechsten Mal in Folge fand 2019 die Sommeruniversität „Alternative Economic and Monetary Systems“ in Wien statt. Vom 24. Juli bis zum 9. August 2019 beschäftigten sich 51 TeilnehmerInnen aus 23 verschiedenen Nationen mit etablierten und alternativen Wirtschaftsmodellen. In Diskussionen, Vorträgen, Workshops und Exkursionen lernten sie über die Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft und Ökonomie, sowie über mögliche Reform- bzw. Reorganisationsansätze für Wirtschafts- und Geldsysteme. Gezielt setzten sie sich mit Grenzen des Wirtschaftswachstums, Finanzkrisen, ökosystemaren Grenzen, demographischem Wandel, und weiteren sozialen Entwicklungen auseinander, die auf globaler wie nationaler Ebene relevant sind.

i) Hintergrund

Globale Entwicklungen wie steigende Ungleichverteilung, Bevölkerungswachstum, größer werdender Ressourcen- und Energiebedarf und damit einhergehender Flächenverbrauch und Umweltzerstörung, werden allzu oft nach der Devise „There is no alternative!“ behandelt. Mit diesem Denkansatz wird versucht, das gegenwärtige Wirtschaftssystem zu legitimieren, doch es gibt eine Fülle von besser geeigneten und zielführenderen Alternativen, die eine intakte Umwelt ebenso wie soziale Gerechtigkeit miteinschließen und auf lokaler Ebene bereits umgesetzt werden.

Politische und mediale Diskurse bieten diesen innovativen Ideen allerdings nur begrenzten Raum, und herkömmliche universitäre Programme sind in der Regel auf einzelne Aspekte (ökonomisch, ökologisch *oder* sozial) beschränkt. Die Summer University Alternative Economic and Monetary Systems (AEMS) ermöglicht die Betrachtung unterschiedlicher Wirtschafts- und Geldkonzepte gemäß einem ganzheitlichen Ansatz und eröffnet damit den Blick auf Reformmöglichkeiten, die über den üblichen Single-Issue-Ansatz hinausgehen. Sie analysiert und diskutiert Alternativen zu einem Wirtschafts- und Finanzsystem, das auf endlosem Wachstum aufgebaut ist und die naturgegebenen Grenzen nicht respektiert.

Das übergeordnete Ziel des Programmes ist es, eine Übersicht über diese Ideen und Vorschläge zu bieten und somit zu einer gesellschaftlichen Bewusstseinsbildung und –änderung beizutragen. Obwohl Themen wie Klimaschutz, erneuerbare Energie und Nachhaltigkeit zu den aktuellsten und wichtigsten Wissensgebieten der Gegenwart gehören, findet das Wissen über neue Ansätze derzeit in der Öffentlichkeit nur wenig Verbreitung. Die Sommeruniversität soll daher in Forschung und Politik

Impulse setzen, Denkanstöße liefern und die Diskussion über alternative Modelle und Ideen fördern.

Um dieses Ziel zu erreichen, baut das Programm auf drei zentralen Aspekten auf:

- Förderung von interdisziplinärem und vernetztem Denken, insbesondere zwischen Politik-, Wirtschafts- und Naturwissenschaften durch einschlägiges Faktenwissen, sowie Einsatz für einen holistischen Ansatz beim Thema Wirtschaft und Klimaschutz.
- Hinterfragen von gegenwärtig dominanten wirtschaftswissenschaftlichen Modellen und Ansätzen, die nicht mehr zeitgemäß sind und auf der Illusion des unendlichen (Wirtschafts-) Wachstums basieren.
- Förderung von „Changemakern“, Pionieren und Visionären durch das Aufzeigen von Lösungsansätzen und das Vernetzen mit bereits bestehenden Alternativen.

Die Studierenden aus der ganzen Welt erwerben somit ein grundlegendes Verständnis für die gesamtgesellschaftlichen Zusammenhänge und können Theorieansätze mit fachspezifischen Inhalten aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen verknüpfen. Sie untersuchen Ideen im direkten Kontakt mit WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen praxisnah auf ihre Auswirkungen hin.



ii) OrganisatorInnen

Die AEMS Sommeruniversität ist das Ergebnis einer Kooperation zwischen dem Non-Profit Unternehmen OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH, der Universität für Bodenkultur Wien und dem Internationalen Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie.

OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH

Die OeAD-WVGmbH ist eine Tochterfirma der OeAD-GmbH (österreichische Agentur für internationale Mobilität und Kooperation in Bildung, Wissenschaft und Forschung) und versteht sich als gemeinnützige Serviceorganisation im Bereich der internationalen Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungskooperation in Österreich. Die Hauptzuständigkeit ist die jährliche Unterbringung von über 12.000 nationalen und internationalen StudentInnen und GastforscherInnen in Österreichs Universitätsstädten, wovon 2.500 in einem OeAD-Gästehaus in Passivhausbauweise wohnen. Seit dem Jahr 2004 forciert die OeAD-WVGmbH den Bau von Studentenheimen in Österreich in Passivhausbauweise und die Nachrüstung der bestehenden Heime mit Photovoltaikanlagen, mit der Zielsetzung die ökologischen Auswirkungen sowohl beim Bau selbst, als auch bei der späteren Energieversorgung zu reduzieren. Bisher hat die OeAD-WVGmbH bereits acht Studierendenheime in Wien, Graz und Leoben in Passivbauweise errichten lassen.

Darüber hinaus organisiert das Non-Profit-Unternehmen jährlich die zwei Sommeruniversitäten „Alternative Economic and Monetary Systems (AEMS)“ und „Green.Building.Solutions. (GBS).“ Zweitere beschäftigt sich mit Passivhaus-Technologien und Nachhaltigkeit im Energie- und Bausektor. Der Lehrgang wird mit 7 ECTS der BOKU Wien anerkannt und findet über drei Wochen, parallel zur AEMS, statt. Alle TeilnehmerInnen der Sommerprogramme wohnen in einem OeAD-Gästehaus in Passivhausbauweise. Die OeAD-WVGmbH übernimmt außerdem die (Vor-)Finanzierung der Sommeruniversitäten sowie aller Programmteile und Leistungen.

Universität für Bodenkultur Wien

Die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) versteht sich als „Universität des Lebens“ und bietet fundierte wissenschaftliche Kompetenz im Bereich der nachhaltigen, zukunftsfähigen Nutzung und Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen. Das fachliche Spektrum deckt relevante Disziplinen der Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ab und bietet damit umfangreiche Möglichkeiten für interdisziplinäre Herangehensweisen.

Auf Basis dieser umfassenden, wissenschaftlichen Expertise wird mit der Summer School „Alternative Economic and Monetary Systems“ ein zeitgemäßes (Weiter-)Bildungsprogramm angeboten, das die

Potenziale der Interdisziplinarität und der Zusammenarbeit führender universitärer Einrichtungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs fruchtbar zu machen versucht.

Die BOKU trägt die wissenschaftliche Verantwortung für die AEMS Summer School und wirkt dementsprechend in der Ausgestaltung der Inhalte mit. Für Studierende der BOKU wird die AEMS als Lehrveranstaltung geführt, alle anderen TeilnehmerInnen bekommen von der BOKU ein Zertifikat über die Teilnahme, die sie an ihrer Heimatuniversität anrechnen lassen können. Darüber hinaus behandeln Vorträge von BOKU-Angehörigen im Rahmen der AEMS vor allem naturwissenschaftliche Inhalte, die herausstreichen, dass neue Wirtschaftssysteme an den naturräumlichen Grenzen und technischen Möglichkeiten orientiert sein müssen. Nicht zuletzt stellt die BOKU die Räumlichkeiten für die Durchführung der AEMS Summer School. Umgekehrt profitiert die BOKU durch die Beiträge von internationalen ExpertInnen und kann damit den Studierenden wichtige ergänzende Inhalte zu ihren Studienrichtungen bieten, welche im regulären Universitätsalltag oft zu kurz kommen.

Mit der AEMS bietet die BOKU mit ihren PartnerInnen eine einzigartige, wie kompetente Antwort zu naturräumlichen und wissenschaftlichen Aspekten menschlichen Wirtschaftens. Die BOKU erweist sich mit dem behandelten Lehrangebot als zeitgemäße und über die Disziplinen hinaus offene Forschungs- und Lehrereinrichtung.

Internationaler Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie

"Gemeinwohl-Ökonomie" (GWÖ) bezeichnet ein Wirtschaftssystem, das auf gemeinwohl-fördernden Werten aufgebaut ist. Sie ist ein Veränderungshebel auf wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Ebene. Auf wirtschaftlicher Ebene ist sie eine lebbare, konkret umsetzbare Alternative für Unternehmen verschiedener Größen und Rechtsformen. Der Zweck des Wirtschaftens und die Bewertung von Unternehmenserfolg werden anhand gemeinwohl-orientierter Werte definiert. Auf politischer Ebene ist sie ein Motor für rechtliche Veränderung. Ziel des Engagements ist ein gutes Leben für alle Lebewesen und den Planeten, unterstützt durch ein gemeinwohl-orientiertes Wirtschaftssystem. Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und demokratische Mitbestimmung sind dabei die zentralen Werte. Auf gesellschaftlicher Ebene ist die GWÖ eine Initiative der Bewusstseinsbildung für Systemwandel, die auf dem gemeinsamen, wertschätzenden Tun möglichst vieler Menschen beruht. Die Bewegung gibt Hoffnung und Mut und sucht die Vernetzung mit anderen Initiativen. Die Gemeinwohl-Ökonomie versteht sich als ergebnisoffener, partizipativer, lokal wachsender Prozess mit globaler Ausstrahlung.

Vertreter der GWÖ sind aktiv in die Vorbereitung und Durchführung der AEMS eingebunden und unterstützen die Sommeruniversität durch aktives Marketing. Des Weiteren hält Christian Felber, Initiator der GWÖ, mehrere Vorlesungen im Rahmen der AEMS.

iii) ProjektpartnerInnen und SponsorInnen

Neben den drei HauptorganisatorInnen wird die AEMS Summer University von zahlreichen Institutionen und Organisationen im In- und Ausland unterstützt.

KooperationspartnerInnen in Österreich sind:

- Akademie für Gemeinwohl
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)
- Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT)
- FH Burgenland
- FH Oberösterreich
- FH Technikum Wien
- FH Wien der WKW
- FH Wiener Neustadt
- Gesellschaft für plurale Ökonomik
- IIASA - International Institute for Applied Systems Analysis
- IMC – FH KREMS
- Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM) und Danube Rectors' Conference (DRC)
- Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7)
- MCI – Management Center Innsbruck
- Modul Privatuniversität
- oikos Vienna
- Technische Universität Wien
- Wachstum im Wandel

Auf internationaler Ebene wird die AEMS von folgenden PartnerInnen unterstützt:

- Canada Green Building Council (GBC)
- Institute of Environmental Science and Technology (icta) an der Universitat Autònoma de Barcelona
- International Graduate Center (IGC) an der Hochschule Bremen
- Lund University
- Masaryk University
- Positive Money
- Research & Degrowth
- Swedish University of Agricultural Sciences (SLU)
- The Centre for Environment and Development Studies (CEMUS)
- The Chair of the Economy for the Common Good an der University of Valencia
- The Club of Rome
- Universitat Autònoma de Barcelona (UAB)
- University of Salford
- University of Tokyo
- Uppsala University
- Waterford Institute of Technology (WIT)
- Weltethos-Institut der Universität Tübingen

Ein besonderer Dank gilt den SponsorInnen und FördergeberInnen des akademischen Lehrgangs, ohne deren engagierte Unterstützung es für viele Studierende nicht möglich wäre, die AEMS zu besuchen. Zu ihnen zählen das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, die MA 7 - Kulturabteilung der Stadt Wien, MIGRA Gemeinnützige WohnungsGmbH, der FH Technikum Wien,

dem Institut für den Donauraum und Mitteleuropa, der Walter Pürk GmbH, den aap Architekten und der FH Oberösterreich.

II) Curriculum

“Dare to know! Have the courage to use your own intelligence!”

Immanuel Kant

Die Sommeruniversität vermittelt aktuelle Inhalte aus Wirtschafts-, Natur- und Geisteswissenschaften in Form von Vorlesungen, Workshops, Exkursionen und Diskussionsrunden. Die Unterrichtseinheiten haben einen Arbeitsaufwand von fünf ECTS Credit Points und werden über die Dauer von 13 Tagen an der BOKU absolviert. Die Lehrveranstaltung gliedert sich dabei in eine Vorbereitungsphase bestehend aus Literaturstudium und einer Arbeitsaufgabe, sowie eine Lehrveranstaltungsphase, die vier Themenblöcke umfasst.

i) Vorbereitungsphase

Bereits vor Beginn des eigentlichen Programms werden die Studierenden im Rahmen einer Vorbereitungsphase im Ausmaß von 40 Stunden an die Inhalte der AEMS herangeführt. Hierfür erhalten sie eine Literaturliste und eine entsprechende Aufgabe: eigene Narrative (kurze Aussagen bzw. Ideen) für ein alternatives Wirtschaftssystem sollen entwickelt und diese an das Organisationsteam übermittelt werden. Die Fragestellung der Arbeitsaufgabe lautete 2019 wie folgt:

- Welche Narrative öffnen den Weg für eine sozio-ökologische Transformation?
- Welche Narrative werden dich persönlich durch die Sommeruniversität leiten und begleiten?

Die Literaturliste umfasst dieses Jahr folgende obligatorische Artikel:

- Meadows, H. Donella. 1999. “Leverage Points: Places to Intervene in a System.” Hartland VT: The Sustainability Institute.
- Steffen, Will et al. 2015. “Planetary Boundaries: Guiding Human Development on a Changing Planet.” *Science* 347(6223):1259855.
- Brand, Ulrich and Markus Wissen. 2012. “Global Environmental Politics and the Imperial Mode of Living: Articulations of State–Capital Relations in the Multiple Crisis.” *Globalizations* 9(4):547–60.

Den Studierenden wird je nach Vorwissen außerdem Fachliteratur empfohlen, deren Durcharbeitung ihnen freistand:

Für Ökonomen:

- Fromm, Erich. 1979. To Have or to Be? London: Sphere.
- Klein, Naomi. 2014. This Changes Everything: Capitalism vs. The Climate. 1st edition. New York: Simon & Schuster.
- Pettifor, Ann. 2017. The Production of Money: How to Break the Power of Bankers. London: Verso.

Für Nicht-Ökonomen:

- Chang, H.-J., 2014. A Pelican Introduction Economics: A User's Guide. Pelican, London.
- Goodwin, N., Harris, J.M., Nelson, J.A., Rajkarnikar, P.J., Roach, B., Torras, M., 2019. Macroeconomics in Context, 3 edition. ed. Routledge, New York.
- Goodwin, N., Harris, J.M., Nelson, J.A., Roach, B., Torras, M., 2013. Microeconomics in Context, 3rd Edition, 3 edition. ed. Routledge, Armonk, New York.

Die Vorbereitungsphase zielt darauf ab, den Studierenden frühzeitig eine klare Vorstellung über ihren persönlichen Gewinn aus der Teilnahme an der AEMS zu vermitteln. Durch die zeitige Auseinandersetzung mit dem Thema kann eine aktive Beteiligung an den Vorträgen, Diskussionen und Workshops während der Lehrveranstaltungsphase gewährleistet werden. Den Studierenden soll dadurch auch ermöglicht werden, sich leichter untereinander über die Inhalte der Sommeruniversität auszutauschen.





ii) Lehrveranstaltungsphase

Der Aufbau der Lehrveranstaltungsphase setzt sich aus insgesamt vier Modulen zusammen, welche aufeinander aufbauen. Sie sollen ein tieferes Verständnis für komplexe Zusammenhänge ermöglichen.

Das erste Modul des Curriculums knüpft an die Vorbereitungsphase an und bietet eine Einführung in neoklassische Theorien und deren Schwächen. Darauf aufbauend werden in den folgenden Modulen verschiedene Ansätze für Veränderung besprochen.

Um das Erlernete verknüpfen und praktisch anwenden zu können, arbeiten die Studierenden Gruppenprojekte aus, welche sie am Ende des Programmes präsentieren. Des Weiteren schreiben sie Blog-Beiträge über die Inhalte der Lehrveranstaltungen, die später auf der Homepage <http://www.summer-university.net> veröffentlicht werden. Im Rahmen des Programms wird den Studierenden auch die Teilnahme an vier öffentlichen Veranstaltungen, einer Filmpräsentation, zwei öffentlichen Podiumsdiskussionen, sowie einem „Markt der Möglichkeiten“ ermöglicht

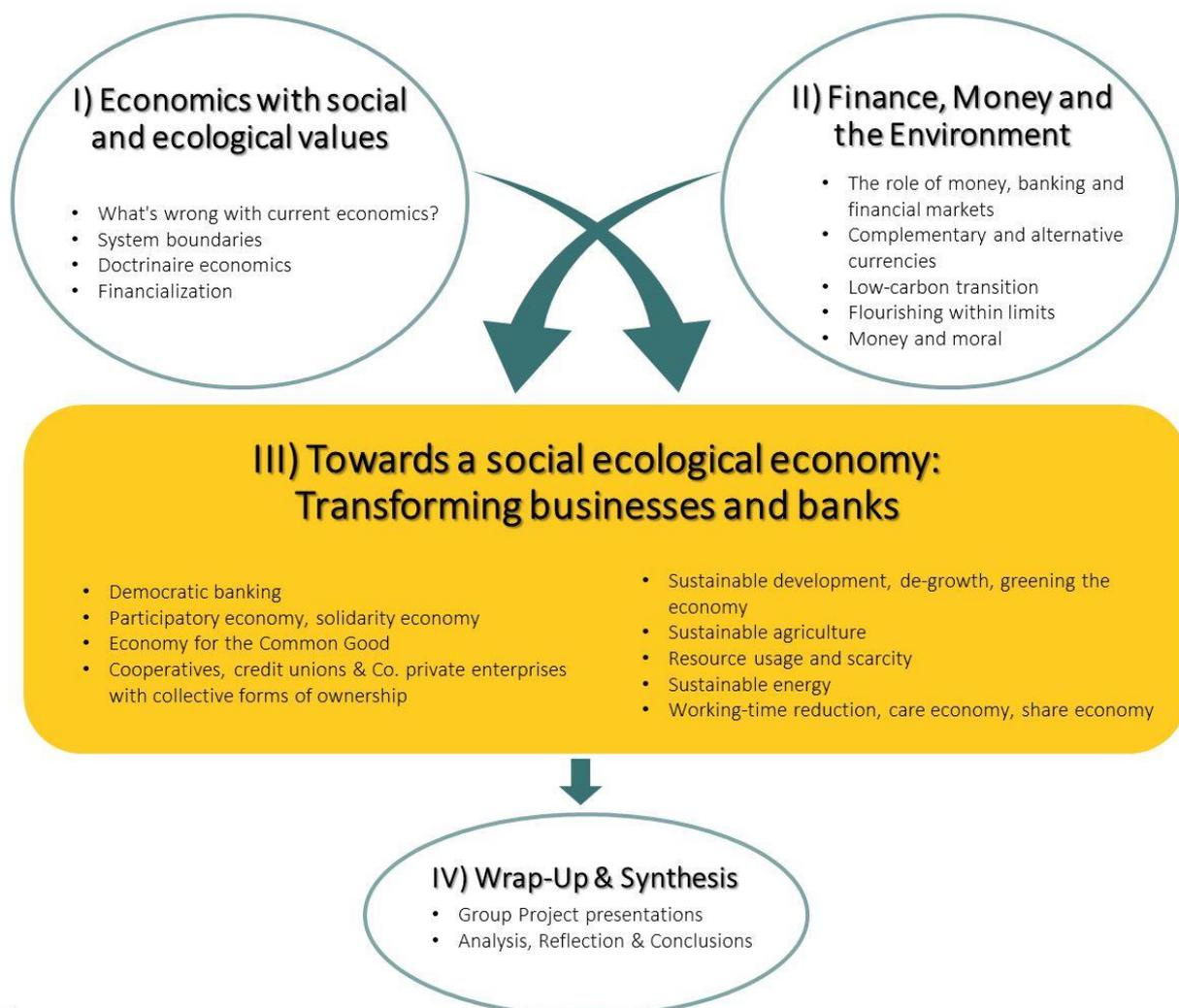


Abb. 1: Module der AEMS

Die vier Module unterteilen sich wie folgt:

Modul 1: Ist-Zustand & Ökonomie mit sozialen und ökologischen Werten

Das wesentliche Lernziel dieses Moduls ist es, den Studierenden die aktuelle globale Situation in Bezug auf das Wirtschaftssystem vor Augen zu führen. Dieses ist gekennzeichnet durch einen Konflikt natürlicher, ökosystemarer Grenzen vs. der Illusion immerwährenden Wachstums. Die TeilnehmerInnen sollen ein Gespür für die Ursachen der Probleme entwickeln um daran anknüpfend selbst innovative Ansätze entwickeln zu können.

Modul 2: Das Finanzwesen, das Geld und die Umwelt

Dieses Modul geht auf die Rolle der internationalen Finanzmärkte und Banksysteme ein und erläutert die Rolle des Geldes im Allgemeinen und im Zusammenhang mit Moral. Darauf aufbauend werden alternative Ansätze wie Komplementär- und Regionalwährungen, regionale Wirtschaftskreisläufe, Genossenschaftsbanken und Vollgeld besprochen.

Modul 3: Soziale und ökologische Transformation

Dieses Modul bildet den Schwerpunkt des Programms. Die Kenntnisse aus den beiden vorangegangenen Themenblöcken werden hier miteinander verknüpft um Lösungen erarbeiten zu können. Inhalte sind hier: Gemeinwohl-Ökonomie und solidarische Ökonomie, ein demokratisches Bankwesen, De-Growth, nachhaltige Landwirtschaft, Arbeitszeitreduzierung und ein reduzierter Ressourcenverbrauch. Im Rahmen der Social Innovation Tour besuchten die Studierenden Initiativen, die bereits Nachhaltigkeit leben und am „Markt der Möglichkeiten“ konnten – neben Vernetzung und Austausch – eigene Projekte vorgestellt werden.

Modul 4: Wrap-Up und Synthese

Im vierten Modul präsentierten die Studierenden ihre ausgearbeiteten Projektideen und erhalten des Weiteren die Möglichkeit zur Reflexion und Verknüpfung des Gelernten.

Jedes Modul beginnt mit einer einführenden Lehrveranstaltung, während im weiteren Verlauf stärker in die Tiefe gegangen wird. Dadurch können die Inhalte von den Studierenden besser eingeordnet und verarbeitet werden. Mit demselben Ziel wurde dieses Jahr auch viel Raum für eine persönliche Reflektion der Inhalte durch die Studierenden geschaffen: Nach jedem Lehrveranstaltungsblock wird ihnen eine freie Auseinandersetzung mit den Inhalten des/r jeweiligen Vortragenden, sowie untereinander ermöglicht, wobei oftmals interessante neue Perspektiven aufgeworfen werden. Prof. Kromp-Kolb und Ernest Aigner waren während der gesamten Sommeruniversität anwesend. Sie unterstützten die Reflektionen des Gelernten und bildeten den übergreifenden Rahmen durch das

Programm.

II) PROGRAMMÜBERSICHT

Day	Date	Start	End	Preliminary topic of the session	Lecturer - click on the name to get to their website	Format	Location
Introduction & Module I: Economics with Social and Ecological Values							
Wednesday	24. July 2019	10:00	12:00	AEMS participants Get-together	Lisa Bohunovsky	Interactive	BOKU
				Public Opening Event "Money - A Tool To Fight Climate Change?"			
		13:00	13:30	Official Welcome and Introduction: What is AEMS	Helga Kromp-Kolb, Guenther Jedliczka, Franz Fehr		TÜWI
		13:30	14:00	There Need Never be a Shortage of Money to Fight Earth System's Breakdown	Ann Pettifor	Lecture	TÜWI
		14:10	14:30	Only one planet: Boundaries economy must respect	Helga Kromp-Kolb	Lecture	TÜWI
		14:40	15:10	Radical Economic Transformation: Connecting Biophysical and Social Reality	Clive Spash	Lecture	TÜWI
				break			
		15:40	16:30	Panel Discussion	Ann Pettifor, Helga Kromp-Kolb, Clive Spash	Panel Discussion	TÜWI
		17:00	18:30	AEMS participants - Value Brainstorming: A Good Life for All?	Helga Kromp-Kolb, Ernest Aigner	Interactive	BOKU
Thursday	25. July 2019	08:45	09:15	Warming up	Helga Kromp-Kolb, Ernest Aigner	Interactive	BOKU
		09:15	11:00	Group A*: Nature and Money in Economics: a pluralist introduction.	Wolfgang Fellner	Lecture	BOKU
		09:15	11:00	Group B*: Money in Economics. Perspectives and Challenges	Ann Pettifor	Lecture	BOKU
		11:15	12:00	Reflection	Lecturers and H. Kromp-Kolb / E. Aigner	Interactive	BOKU
		13:30	14:15	Ecological Economics: Embedding economy, society and biophysical environment.	Sigrid Stagl	Lecture	BOKU
		14:30	15:15	Reflection	Sigrid Stagl and H. Kromp-Kolb / E. Aigner	Lecture	BOKU
		15:30	16:30	Group Work	Helga Kromp-Kolb, Ernest Aigner	Lecture	BOKU
Friday	26. July 2019	08:45	09:15	Warming up	Helga Kromp-Kolb, Ernest Aigner	Interactive	BOKU
		09:15	11:00	Systemic change	Daniel Hausknost	Lecture	BOKU
		11:15	12:00	Reflection	Daniel Hausknost and H. Kromp-Kolb / E. Aigner	Interactive	BOKU
		13:30	14:15	Finding a group	Helga Kromp-Kolb, Ernest Aigner	Interactive	BOKU
		14:30	16:00	Simulation Event	Helga Kromp-Kolb, Lisa Bohunovsky	Interactive	BOKU
Sunday	28. July 2019	18:00		Optional: sports (tennis, soccer, basketball)		Sports	48er Platz
Module II: Finance, Money and the Environment							
Monday	29. July 2019	08:45	09:15	Warming up	Helga Kromp-Kolb, Ernest Aigner	Interactive	BOKU
		09:15	10:00	Understanding Money, Banking and Financial Markets	Peter Wahl	Lecture	BOKU
		10:15	11:00	International money institutions	Kurt Bayer	Lecture	BOKU
		11:15	12:00	Reflection	Lecturers and H. Kromp-Kolb / E. Aigner	Interactive	BOKU
		13:30	15:15	What is wrong with the current financial system?	Richard Werner	Lecture	BOKU
		15:30	16:30	Reflection	R. Werner and H. Kromp-Kolb / E. Aigner		BOKU
		19:00	21:00	Dinner: Meet your lecturers	Werner, Felber, Wahl, Aigner, Kromp-Kolb, Joanne and Kurt Bayer	Dinner	H&H
Tuesday	30. July 2019	08:45	09:15	Warming up	Helga Kromp-Kolb, Ernest Aigner	Interactive	BOKU
		09:15	10:00	Financial Crisis 2008 and its impacts in Greece	Zoe Lefkofridi	Lecture	BOKU
		10:15	11:00	Introduction in sovereign money	Christian Felber	Lecture	BOKU
		11:15	12:00	Reflection	Lecturers and H. Kromp-Kolb / Ernest Aigner		BOKU
		13:00	14:00	Group work	Helga Kromp-Kolb, Ernest Aigner	Interactive	BOKU
		14:30	17:00	Simulation event	Helga Kromp-Kolb, Ernest Aigner	Interactive	BOKU
		19:00	21:00	Public event: 11 years after the crises. What are the solutions now?	Helene Schubert, Sigrid Stagl and Christian Felber	Panel Diskussion	PH

*Group A: basic economic background. Group B: advanced economic background.

Wednesday	31.Juli 2019	09:00	10:00	System boundaries	Arnulf Gruebler	Lecture	IIASA
		10:00	10:40	Biophysical limits to growth	Brian Fath	Lecture	IIASA
		10:50	11:30	Climate Change	Helga Kromp-Kolb	Lecture	IIASA
		13:00	16:30	Climate negotiations	Helga Kromp-Kolb	Interactive	IIASA
Thursday	01.August 2019	08:45	09:15	Warming up	Helga Kromp-Kolb, Ernest Aigner	Interactive	BOKU
		09:15	10:00	Sustainability transition	Armon Rezai	Lecture	BOKU
		10:15	11:00	Reflection	Lecturers and H. Kromp-Kolb / E. Aigner	Lecture	BOKU
		11:15	12:00	Group work	Helga Kromp-Kolb, Ernest Aigner	Interactive	BOKU
		13:30	15:15	Money and moral	Bernd Villhauer	Lecture	BOKU
15:30	16:30	Reflection	B. Villhauer and H. Kromp-Kolb / E. Aigner	interactive	BOKU		
Friday	02.August 2019	08:45	09:15	Warming up	Helga Kromp-Kolb, Ernest Aigner	Interactive	BOKU
		09:15	11:00	Local/Regional currencies	Tobias Plettenbacher	Lecture	BOKU
		11:15	12:00	Reflection	T. Plettenbacher and H. Kromp-Kolb / Ernest Aigner	interactive	BOKU
		13:30	14:15	Digital currencies and money	Shermin Voshmgir	Lecture	BOKU
14:15	15:15	Reflection	S. Voshmgir and H. Kromp-Kolb / E. Aigner	interactive	BOKU		
Module III: Towards a social ecological economy: transforming businesses and banks							
Monday	05.August 2019	08:45	09:15	Warming up	Helga Kromp-Kolb, Ernest Aigner	Interactive	BOKU
		09:15	10:00	Economic democracy	Christian Felber	Lecture	BOKU
		10:15	11:00	Economy for the Common Good	Christian Felber	Lecture	BOKU
		11:15	12:00	Reflection	C. Felber and Helga Kromp-Kolb / E. Aigner	interactive	BOKU
		13:30	14:15	Alternative Foodways: Community Supported Agriculture and Foodcoops	Friedrich Leitgeb	Lecture	BOKU
14:30	15:15	Democratic banks	Bart Jan Krouwel	Lecture	BOKU		
15:30	16:30	Reflection	Lecturers and H. Kromp-Kolb / E. Aigner	interactive	BOKU		
Tuesday	06.August 2019	08:45	09:15	Warming up	Helga Kromp-Kolb, Ernest Aigner	Interactive	BOKU
		09:15	10:00	Communal politics for alternative businesses and banks	Dirk Holemans	Lecture	BOKU
		10:15	11:00	De-growth	Christian Kerschner	Lecture	BOKU
		11:15	12:00	Reflection	Lecturers and H. Kromp-Kolb / E. Aigner	interactive	BOKU
		Afternoon		Time for group work			
20:00	22:30	Movie night: Tomorrow	Carina Kamptner	Movie		Top Kino	
Wednesday	07.August 2019	08:45	09:15	Warming up	Helga Kromp-Kolb, Ernest Aigner	Interactive	BOKU
		09:15	11:00	Strategies of transition / Students and alumni present their own initiatives	Students and alumni	Interactive	BOKU
		11:15	12:00	Options for action in current system, modified system and general system	Helga Kromp-Kolb, Ernest Aigner	interactive	BOKU
		13:30	16:30	Social Innovation Tour	Carina Kamptner	Interactive	tba
Module IV: Wrap-up and Synthesis							
Thursday	08.August 2019	10:00	12:00	Group Project Presentation	Helga Kromp-Kolb, Ernest Aigner	Interactive	BOKU
		13:30	15:00	Group Project Presentation	Helga Kromp-Kolb, Ernest Aigner	Interactive	BOKU
		15:30	17:00	Analysis, Reflection and conclusions	Helga Kromp-Kolb, Ernest Aigner	interactive	BOKU
		18:00		Heuriger	Carina Kamptner	Dinner	
Friday	09.August 2019	10:00	12:00	Feedback Round and Diploma	Lisa Bohunovsky, Helga Kromp-Kolb, Ernest Aigner	Interactive	BOKU
		12:00	14:00	Picnic		Picnic	

i) Eröffnung: Money – A Tool To Fight Climate Change?

Rund 200 Personen nahmen an der öffentlichen Auftaktveranstaltung, die am 24. Juli im TÜWI-Hörsaal der Universität für Bodenkultur Wien stattfand, teil. Unter ihnen waren die Studierenden der parallel laufenden Sommeruniversität Green.Building.Solutions., neben vielen anderen interessierten Gästen. Als besondere Rednerin konnte Ann Pettifor - politische Ökonomin, Autorin und Direktorin von PRIME (Policy Research in Macroeconomics) - gewonnen werden, die neben ihrem Vortrag auch für die im Anschluss stattfindende Podiumsdiskussion zur Verfügung stand.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Helga Kromp-Kolb, emeritierte Professorin der BOKU Wien und akademische Leitung der AEMS, Günther Jedliczka, CEO der OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH, und Franz Fehr, SDG-Beauftragter der BOKU Wien.

Ann Pettifor hielt einleitend einen Vortrag mit dem Titel „There Need Never be a Shortage of Money to Fight Earth System’s Breakdown“. Darin führte sie aus, warum die Rolle von Geld zu überdenken ist und sprach sich für eine radikale Umstrukturierung des globalen Wirtschaftssystems aus: Der Weg muss hin zu De-Karbonisierung und sozialer Gerechtigkeit führen – weg vom Imperativ eines ewig währenden Wirtschaftswachstums. Sie führte dabei besonders aus, wie wir uns dieses neue System leisten können.

Helga Kromp-Kolb thematisierte in ihrem Vortrag „Only one planet: Boundaries economy must respect“ vor allem den global zunehmenden Flächen- und Ressourcenverbrauch. Sie führte vor Augen, dass das Überleben des Menschen als Spezies bei einem gleichbleibenden Fokus auf Wirtschaftswachstum schlicht unmöglich ist. Sie ging auf die Bedeutung der SDGs (=Sustainable Development Goals der UN) ein und plädierte für eine stärkere Vernetzung der Forschungsdisziplinen, um umfassende Lösungen für diese globalen Entwicklungen erarbeiten zu können.

Clive Spash (Wirtschaftsuniversität Wien) befasste sich in seinem Vortrag „Radical Economic Transformation: Connecting Biophysical and Social Reality“ mit dem Verständnis des Ökonomie-Begriffs, sowie seiner „Externalitäten“ auseinander. Er ging auf ein Ökonomiemodell ein, das auf ethisch-sozialen statt militärisch-industriellen Werten aufbaut und sich wieder primär an der Befriedigung menschlicher Bedürfnisse orientiert.

Im Anschluss an diese drei spannenden Vorträge fand eine ebenfalls öffentlich zugängliche Podiumsdiskussion mit den RednerInnen statt, die Nora Laufer von der Tageszeitung Der Standard



moderiert. Die Diskussion fokussierte konkrete Lösungsvorschläge, um den bereits eintretenden negativen Entwicklungen entgegenwirken zu können, und bot auch Raum für Fragen aus dem Publikum.



ii) Öffentliche Veranstaltungen

Neben der Auftaktveranstaltung, wurden im Rahmen der Sommeruniversität (Abend-)Veranstaltungen organisiert, die öffentlich zugänglich waren. Sie bilden einen festen Bestandteil des AEMS-Programms und werden anhand laufender Entwicklungen thematisch angepasst. In diesem Jahr wurden eine Podiumsdiskussion im Palais Harrach, eine Filmvorführung im Top Kino, sowie ein „Markt der Möglichkeiten“ im Schwachhöferhaus der BOKU Wien veranstaltet.

Am Podium zum Thema „11 years after the crises. What are the solutions now?“ diskutierten Helene Schuberth (Österreichische Nationalbank), Sigrid Stagl (Wirtschaftsuniversität Wien) und Christian Felber (Gemeinwohlökonomie) vor einem Publikum aus rund 100 Personen über die Schwachstellen des derzeitigen Finanzsystems, die Zukunft des Systems und über Veränderungen, die sie sich wünschen und als wichtig empfinden.

Am 6. August wurde zur öffentlichen Vorführung des Films „Tomorrow – Eine Welt voller Lösungen“ (F 2015, Regie Mélanie Laurent und Cyril Dion) ins Top Kino geladen. Der Film inspiriert durch das Aufzeigen erfolgreicher Initiativen auf der ganzen Welt und unterteilt sich dabei in fünf

Themenbereiche der Nachhaltigkeit: Landwirtschaft, Energie, Wirtschaft, Demokratie und Bildung.

Im Anschluss sowohl an die Podiumsdiskussion, als auch die Filmvorführung stand noch ausreichend Zeit zur Verfügung, um bei Getränken und Snacks über die jeweiligen Inhalte zu diskutieren und Ideen für eigene Initiativen auszutauschen.

In diesem Jahr fand zudem ein „Markt der Möglichkeiten“ statt, bei dem Studierende und Alumni ihre eigenen Projekte und Initiativen öffentlich vorstellen und sich vernetzen konnten.

iii) Vernetzende Veranstaltungen und Aktivitäten

Eines der Ziele der Sommeruniversität ist es, die Studierenden untereinander zu vernetzen und eine Basis für weiterführenden Informationsaustausch und Diskussionen zu schaffen. Um die Vernetzung zu erleichtern, wurden alle TeilnehmerInnen am Campus Brigittenau der wihast untergebracht. Der dortige Gebäudekomplex war täglich Ausgangspunkt für die gemeinsame Anreise zur BOKU sowie für unzählige Freizeitaktivitäten.

In diesem Jahr hatten Studierende und Alumni erstmals die Gelegenheit dazu, ihre eigenen Projekte und Initiativen im Rahmen eines „Marktes der Möglichkeiten“ öffentlich vorzustellen. Die Veranstaltung mit dem Namen **Strategies of Transition** bot ein Programm aus Parallel-Vorträgen, sowie einen offenen Ideenraum zum persönlichen Austausch mit den – auch externen - AusstellerInnen. Behandelt wurden dabei zahlreiche Themenfelder: von akademischen Weiterbildungsprogrammen und relevanten Veranstaltungen im In- und Ausland, über Ideen für ein nachhaltigeres Wirtschaften bis hin zu konkreten „grünen“ Projekten und Bewegungen.

Teil der AEMS war auch die **Social Innovation Tour**, bei der die Studierenden Initiativen und Unternehmen in Wien besuchten, die sich im Bereich der Nachhaltigkeit besonders engagieren. Vorgestellt haben sich im Zuge dessen:

- Deewan – ein pakistanisches Restaurant, das besonderen Wert auf ein soziales Miteinander legt, und nach dem „all you can eat, pay as you wish“-Prinzip funktioniert.
- Transition Base – ein ökologisches Mikro-Dorf, wo ein nachhaltiger Lebensstil in unmittelbarer Stadtnähe erprobt werden kann.
- VinziRast mittendrin – ein Zuhause, wo ehemalige Obdachlose und Studierende gemeinsam miteinander leben und sich gegenseitig unterstützen.
- Boutiquehotel Stadthalle – ein Hotelbetrieb, wo Ökologie und Tourismus ineinander übergreifen, sei es der Lavendel-Dachgarten oder die Solar-Energiegewinnung.
- Ausstellung Das Rote Wien – Geschichte, die vor allem die Frage nach der Lebensweise aufwirft und die Auswirkungen der Zwischenkriegs-Demokratiebewegung erlebbar macht.

- RUSZ (Reparatur- und Servicezentrum) – ein Unternehmen, das Wegwerfgesellschaft und Konsumzwang aufzeigt und zu Kreislaufwirtschaft beiträgt.
- Lieber Ohne – ermöglicht ein verpackungsfreies Einkaufserlebnis für den alltäglichen Bedarf.

Im Rahmen des Programms fand am 31. Juli eine **Exkursion zur IIASA** (International Institute for Applied Systems Analysis) in Laxenburg statt. Die Stadt Laxenburg liegt ca. 15 km außerhalb von Wien und ist berühmt für ihre Schlösser, die – neben dem Schloss Schönbrunn – als die wichtigsten Sommerresidenzen der Habsburger-Monarchie fungierten. Auch das Gebäude, welches die IIASA beherbergt, diente ursprünglich diesem Zweck. Bei dem Besuch konnten die TeilnehmerInnen der AEMS die TeilnehmerInnen des Young Scientists Summer Program der IIASA kennenlernen, sowie im Anschluss an das dortige Programm gemeinsam in dem riesigen und wunderschön angelegten Schlosspark spazieren gehen, Boote mieten oder das Schloss besichtigen.

Für die Sportskanonen unter den AEMS-Studierenden wurden gleich mehrere Möglichkeiten organisiert um Fußball, Volleyball, Basketball oder Tennis zu spielen bzw. als jubelnde ZuseherInnen dabei zu sein. Darüber hinaus organisierten die TeilnehmerInnen selbstständig gemeinsame Aktivitäten, wie Schwimm-Nachmittage an der Donau oder Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten im Umland von Wien, und natürlich zahllose Parties und Treffen in Wien.

iv) Abschluss und Feedback

Nach erfolgreichem Abschluss des Programms erhielten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat über 5 ECTS der BOKU Wien und können sich diesen Kurs damit auch an ihrer Heimatuniversität anrechnen lassen. Die Abschlussnote setzt sich dabei aus verschiedenen Faktoren zusammen:

- Erledigung der Vorarbeit (Literaturstudium und Abgabe von alternativen Narratives)
- Aktive Mitarbeit und Anwesenheit bei den Lehrveranstaltungen
- Ausarbeitung eines Gruppenprojektes in Teams von je vier bis fünf Personen. Das Thema des Projekts soll auf ein wirtschaftliches, soziales oder ökologisches Problem Bezug nehmen. Lösungsvorschläge dazu soll die Gruppe am Ende der Sommeruniversität präsentieren.
- Verfassen eines Blog-Beitrages über die Inhalte von ein bis zwei Vorlesungseinheiten inklusive Auseinandersetzen mit den eigenen wichtigsten Learning Outcomes dieser Einheiten. Die Posts werden auf der Homepage der AEMS Summer University www.summer-university.net veröffentlicht und damit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
- Regelmäßige Abgabe von Feedbacks zur Summer School. Dabei wird nur die Abgabe bewertet und nicht die persönliche Meinung oder Kritik der Studierenden.

Die Feedback-Fragebögen werden den Studierenden am Ende jeden Tages digital zugeschickt um eine möglichst zeitnahe Evaluierung der Qualität des Programmes zu gewährleisten. Zum Ende des Programmes wird zusätzlich ein Gesamt-Feedback erhoben. Die TeilnehmerInnen können ihre Vorschläge darüber hinaus direkt vor Ort bei den Projektkoordinatorinnen, TutorInnen oder einer Person des Steering Committees abgeben, die dafür stets zur Verfügung stehen. Das Organisationsteam nimmt diese Rückmeldungen sehr ernst. Sie sind ein wichtiger Bestandteil für die Planung der nächsten AEMS.

Am letzten Tag der AEMS 2019 wurden feierlich die Zertifikate überreicht und in einer Gesprächsrunde schließlich die persönlichen Erfahrungen der vergangenen Wochen ausgetauscht. Abschließend fand die AEMS in gemütlicher Runde bei einem Picknick im Türkenschanzpark direkt neben der BOKU einen langsamen Ausklang.

III) DIE STUDIERENDEN

„Those who have seen through their existence cannot be stopped.“

Konfuzius

2019 fand die AEMS bereits zum sechsten Mal in Folge statt. 51 TeilnehmerInnen aus 23 Nationen und fünf Kontinenten im Alter zwischen 20 und 83 Jahren nahmen daran teil. Die Diversität auch hinsichtlich ihrer akademischen Hintergründe förderte spannende Diskussionen unter den TeilnehmerInnen, deren Inhalte oftmals länder- und fachübergreifende Sichtweisen hervorbrachten. Um ein solch diverses Umfeld zu ermöglichen, wurde der Fokus der vollständig auf Englisch abgehaltenen Sommeruniversität bereits in der Vorbereitungsphase auf eine internationale Bewerbung und Kooperation gelegt.

Insgesamt setzte sich die diesjährige Gruppe wie folgt zusammen:

- Demografie: 34 Frauen und 17 Männer im Alter zwischen 20 und 83 Jahren
- Akademisches Niveau: 23 Bachelor, 23 Master, 5 PhD
- Studienrichtungen:
 - Ökonomie & Wirtschaftswissenschaften (14)
 - Ökonomie & Naturwissenschaften (7)
 - Ingenieurwissenschaften & Technik (3)
 - Naturwissenschaften und Nachhaltigkeit (10)
 - Sozial- und Kulturwissenschaften (8)



14



Abb. 2: Herkunftsländer der AEMS 2019 – TeilnehmerInnen

Nationen:

Ägypten (1)	Irak (1)	Österreich (9)
Belgien (1)	Iran (1)	Philippinen (1)
Bhutan (2)	Italien (3)	Rumänien (1)
Chile (1)	Kolumbien (1)	Russland (3)
China (2)	Litauen (1)	Slowakei (1)
Deutschland (7)	Mexiko (1)	Spanien (3)
Ghana (1)	Nepal (1)	USA (5)
Großbritannien (3)	Niederlande (1)	

Um für eine hohe Qualität der Sommeruniversität garantieren zu können, wurden von den Studierenden Teilnahmegebühren in Höhe von EUR 1.390,- eingehoben. In diesem Preis inkludiert sind:

- Sämtliche Kosten für das Programm, bestehend aus Vorträgen, Diskussionen und Workshops
- Sämtliche Kosten für inhaltlich relevante Aktivitäten (z.B.: Exkursion zur IIASA nach Laxenburg, Social Innovation Tour)
- Unterbringung in einem voll eingerichteten Studierendenheim für die gesamte Programmdauer mit Option auf kostenlose Verlängerung um eine Woche
- Ticket für den öffentlichen Verkehr in Wien über die gesamte Programmdauer
- Abendessen in einem für Wien typischen Heurigen, gemeinsam mit allen Teilnehmenden

- Im Programm verankerte Abendveranstaltungen (Filmvorführung, Podiumsdiskussion) und Vernetzungsaktivitäten (Markt der Möglichkeiten, Dinner „Meet your lecturers“)
- Leichte Verpflegung während der Vorträge
- Organisation von externen sozialen Aktivitäten (z.B. Sportveranstaltungen)

Damit auch motivierten und engagierten Personen aus weniger finanzstarken Verhältnissen die Teilnahme an diesem Programm möglich ist, wurde ein eigenes Stipendiensystem basierend auf der Unterstützung von FördergeberInnen eingerichtet.

IV) DIE VORTRAGENDEN

„Bilde dich selbst, und dann wirke auf andere, durch das was du bist.“

Wilhelm Freiherr von Humboldt

Die Vortragenden der Sommeruniversität stammen überwiegend aus dem akademischen Bereich – ihre Namen in alphabetischer Reihenfolge:

Ernest Aigner (WU Wien)

Kurt Bayer ()

Lisa Bohunovsky (BOKU Wien)

Brian Fath (IIASA)

Christian Felber (Gemeinwohl-Ökonomie)

Wolfgang Fellner (WU Wien)

Arnulf Gruebler (IIASA)

Daniel Hausknost (WU Wien)

Dirk Holemans (Oikos)

Christian Kerschner (MODUL Universität Wien)

Helga Kromp-Kolb (BOKU Wien)

Bart Jan Krouwel (Selbstständiger Berater)

Zoe Lefkofridi (Universität Salzburg)

Friedrich Leitgeb (BOKU Wien)

Ann Pettifor (PRIME)

Tobias Plettenbacher (WIR GEMEINSAM)

Armon Rezai (WU Wien)

Helene Schuberth (Österreichische Nationalbank)

Clive Spash (WU Wien)

Sigrid Stagl (WU Wien)

Bernd Villhauer (Universität Tübingen)

Shermin Voshmgir (WU Wien)

Peter Wahl (WEED)

Richard Werner (Linacre College, Oxford)

Ernest Aigner und Helga Kromp-Kolb führten als ModeratorInnen durch das gesamte Programm der Sommeruniversität und begleiteten die TeilnehmerInnen bei inhaltlichen Fragestellungen. Sie unterstützten die Studierenden in Reflektions-Sessions gemeinsam mit den jeweiligen Vortragenden und erleichterten dadurch das Einordnen fachspezifischer Inhalte.

Die AEMS bot in diesem Jahr mit „Meet your lecturers“ erstmalig die Möglichkeit, die Vortragenden in entspannter Atmosphäre bei einem Dinner näher kennenzulernen und sich auszutauschen.

V) RUND UM DIE AEMS

Das übergeordnete Ziel der AEMS Summer University ist eine Bewusstseinsbildung bzw. –änderung auf der breiten gesellschaftlichen Ebene: Jede/r Einzelne kann seinen/ihren Beitrag zu einem nachhaltigeren Lebensstil leisten – bei vielen Einzelpersonen wird daraus eine Bewegung, die Veränderungen auf einer tieferliegenden, systemischen Ebene erst ermöglicht. Um daher Vernetzung zu unterstützen und Systemwandel aktiv voran zu treiben, ist die Summer University bereits in ihrer Organisationsphase auf zahlreichen Veranstaltungen vertreten.

Auch 2019 besuchte die AEMS Tagungen, Konferenzen und Messen und organisierte ein PartnerInnen-Treffen, sowie einen Journalismus Workshop. Sie beteiligte sich außerdem an den Klimastreiks von Fridays for Future:

- GSÖBW (Gesellschaft für sozioökonomische Bildung & Wissenschaft) Jahrestagung in Duisburg im Februar
- Gemeinwohlökonomie-Tagung im Februar
- Pluralo Konferenz im April
- BOKU Nachhaltigkeitstag
- Autarkia-Messe im Mai
- R20 Klimakonferenz im Mai
- SDG-Watch Heuriger im Juni

i) PartnerInnen-Treffen

Im März wurde für alle PartnerInnen der AEMS ein Treffen organisiert: VertreterInnen verschiedener Institute und Organisationen stellten sich dabei zu Beginn einander vor und konnten sich zum Teil erstmals persönlich kennenlernen. Im weiteren Verlauf setzten sie sich im Setting eines World Cafés gezielt mit Anliegen der AEMS auseinander: Wie kann die Zielgruppe potentieller TeilnehmerInnen effizienter erreicht werden? Wie können Alumni verschiedener Jahrgänge miteinander vernetzt und stärker in die aktuelle Summer University eingebunden werden? Wie können AnsprechpartnerInnen für eine potentielle Replikation der AEMS in anderen Ländern erreicht werden?

ii) Journalismus Workshop

SkeptikerInnen zweifeln immer noch am Klimawandel und Fake News sind zu einem neuen Normalzustand geworden – daher ist es für WissenschaftlerInnen wie FachexpertInnen wichtiger denn je, ihr Wissen zielführend weitergeben zu können. Aus diesem Grund wurde in Kooperation mit Climate Tracker, einem Netzwerk aus 10.000 JournalistInnen in 150 Ländern, und der Universität für Bodenkultur Wien im April ein Workshop veranstaltet, der allen Interessierten offen stand.

Am 17. und 18. April erlernten 10 TeilnehmerInnen aus 6 Nationen verschiedene Techniken, wie sie ihnen persönlich wichtige Anliegen aus dem Sozial- und Umweltbereich besser kommunizieren können.

VI) GREEN MEETING

„Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.“

Mahatma Gandhi

Die gesamte Veranstaltung wurde nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens ausgerichtet und als Green Event zertifiziert. Bereits im Vorfeld wurden dafür viele Maßnahmen getroffen. Einerseits ist es den OrganisatorInnen wichtig, die TeilnehmerInnen und Gäste der AEMS über konkretes umweltschonendes Verhalten zu informieren, andererseits möchten sie mit gutem Beispiel vorangehen. Folgende Maßnahmen wurden unter anderem gesetzt:

- Den TeilnehmerInnen wurde vorrangig eine Klima schonende An- und Abreise kommuniziert.
- Alle, die eine Unterkunft benötigten, kamen am Campus Brigittenau der wihast unter.
- Die Pausenverpflegung wurde ausschließlich in Bio-Qualität, mit regionalen Produkten bzw. Fairtrade-Produkten angeboten. Die Studierenden wurden auf das trinkbare, qualitativ hochwertige Leitungswasser hingewiesen.
- Das Catering bei den öffentlichen Veranstaltungen war ausschließlich vegetarisch mit regionalen und saisonalen Produkten.
- Alle TeilnehmerInnen bekamen ein Wiener Linien Ticket, mit dem sie das öffentliche Wiener Verkehrsnetz über die gesamte Dauer der AEMS kostenlos nutzen konnten.
- Während der AEMS wurde ausschließlich Mehrweggeschirr verwendet.
- Alle Beteiligten wurden darüber hinaus vor Ort über verschiedene Maßnahmen, wie z. B. ordnungsgemäße Mülltrennung bzw. Abfallvermeidung, Papier- und Plastiksparen informiert.

VII) AUSBLICK AUF 2020

„Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte, für die Mutigen die Chance.“

Victor Hugo

Um den Studierenden mehr Zeit für die Verarbeitung der gelernten Inhalte zu geben und sich untereinander zu vernetzen, wird überlegt das 2,5-wöchige Programm auf drei Wochen auszuweiten. In diesen drei Wochen soll es mehr Raum für Gruppenarbeiten, eigene Initiativen der Teilnehmenden sowie Freizeitaktivitäten geben. Darüber hinaus soll der längere Zeitraum auch ein zeitlich etwas lockereres Programm versprechen.

Duplizierung

Da auch die Vernetzung mit dem IIASA – International Institute for Applied System Analysis wichtig ist und auch von den Studierenden sehr geschätzt wurde, soll auch im nächsten Jahr wieder ein Exkursionstag nach Laxenburg organisiert werden. Dort können die AEMS-Teilnehmenden mit jenen des Young Scientists Summer Program der IIASA zusammentreffen und sich austauschen. Veränderungen an einzelnen Programmpunkten werden, wie auch bereits in den letzten Jahren des Lehrgangs, nach Auswertung der ausführlichen TeilnehmerInnen-Feedbacks vorgenommen.

VIII) DANKSAGUNG

„Bewahren von Dankbarkeit besteht darin, dass ich für alles, was ich Gutes empfangen habe, Gutes tue.“

Albert Schweitzer

Ein besonderer Dank gilt all unseren TeilnehmerInnen und Vortragenden, die die AEMS 2019 zu einem solch besonderen Event gemacht haben. Dies ist auch zu einem großen Teil unseren TutorInnen zu verdanken, die während der AEMS den Studierenden jederzeit mit Rat und Tat zur Seite standen. Ohne unsere SponsorInnen und PartnerInnen, die das Non-Profit-Projekt im Vorfeld finanziell und in der Bewerbung unterstützten, wäre die Durchführung der Veranstaltung jedoch so nicht möglich gewesen. Ein besonderer Dank gilt daher dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, der MA 7 - Kulturabteilung der Stadt Wien, MIGRA Gemeinnützige WohnungsGmbH, der FH Technikum Wien, dem Institut für den Donauraum und Mitteleuropa, der Walter Pürk GmbH, den aap Architekten und der FH Oberösterreich.



KONTAKT

Mag. Carina Kamptner, B.A.

Projektmanagerin AEMS

OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH

Ebendorferstraße 7, 1010 Wien

Tel. +43 1 53408 800

E-Mail: aems@oad.at

Homepage: <http://www.summer-university.net>

Facebook: www.facebook.com/AEMSVienna

Twitter: www.twitter.com/AEMSVienna

Instagram: www.instagram.com/aemsvienna

FOTOVERZEICHNIS

Foto Nr. 1:

AEMS-TeilnehmerInnen und TutorInnen vor der BOKU Wien

Foto Nr. 2-6:

AEMS-TeilnehmerInnen

Foto Nr. 7:

Gerhard Mannsberger (BOKU Wien)

Foto Nr. 8:

Günther Jedliczka (OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH)

Foto Nr. 9:

Helga Kromp-Kolb (BOKU Wien)

Foto Nr. 10:

Ernst Ulrich von Weizsäcker (Club of Rome)

Foto Nr. 11:

Christian Kreiß (Hochschule Aalen)

Foto Nr. 12:

Carina Kamptner (OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH), Christian Kreiß, Ernst Ulrich von Weizsäcker, Günther Jedliczka, Ernest Aigner (WU Wien), Helga Kromp-Kolb and Lisa Bohunovsky (BOKU Wien)

Foto Nr. 13:

Richard Werner (Universität Southampton), Helene Schuberth (Österreichische Nationalbank), Helga Kromp-Kolb und Christian Felber (Gemeinwohl-Ökonomie)

Foto Nr. 14:

AEMS-TeilnehmerInnen und TutorInnen vor der BOKU Wien

Alle Fotos © Nina Hainfellner